

# Cyanopsitta

Die Zeitschrift der Loro Parque Fundación

LORO PARQUE  
FUNDACIÓN  
ZU BESUCH BEIM  
DEUTSCHEN  
BUNDESTAG

ALLE  
KAKADUARTEN  
DER WELT  
ERSTMALIG  
IM LORO PARQUE

LORO PARQUE  
FUNDACIÓN  
HOFFNUNG FÜR  
DIE AM MEISTEN  
BEDROHTE  
ROBBE

2019  
Nr. 115



**INHALT:**

Botschaft des Präsidenten der Loro Parque Fundación ..... 2  
 Loro Parque Fundación zu Besuch beim Deutschen Bundestag ..... 3  
 7,70 Milliarden Menschen ..... 3  
 1000 Fachleute von der Loro Parque Fundación ausgebildet ..... 4  
 Erfolgreiche Auswanderung ..... 5  
 Die Gärtner des Waldes ..... 6  
 Loro Parque Fundación in Kolumbien ..... 7  
 Alle Kakaduarten der Welt erstmalig zusammen .. 8-9  
 Aktivitäten für Kinder ..... 10-11  
 Hoffnung für die am meisten bedrohte Robbe.. 12-13  
 Nachdrückliche Unterstützung des Vatikans für die Zoos ..... 14  
 Ein Pionieraquarium in Spanien ..... 14  
 Papageienspielzeuge unter der Lupe ..... 15  
 Werden Sie Mitglied der Loro Parque Fundación ..... 15  
 Umschlagseite ..... 16

**COVER:**

Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*)  
 Foto: Nuno Sá

**REDAKTIONSBÜRO:**

Loro Parque Fundación  
 Avda. Loro Parque s/n,  
 38400 Puerto de la Cruz, Teneriffa,  
 Kanarische Inseln, Spanien  
 Tel.: +34 922 373 841 (Durchwahl: 281)  
 E-mail: [lpf@loroparque-fundacion.org](mailto:lpf@loroparque-fundacion.org)

**REDAKTIONSAUSSCHUSS:**

Javier Almunia  
 Christoph Kiessling  
 Rafael Zamora Padrón

**DRUCK:**

Canarias 7

**BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:**

[loroparque-fundacion.org](http://loroparque-fundacion.org)  
[loroparque.com](http://loroparque.com)  
[loroparque-fundacion.org/congreso](http://loroparque-fundacion.org/congreso)  
[facebook.com/loroparquefundacion](https://facebook.com/loroparquefundacion)  
[facebook.com/loroparque](https://facebook.com/loroparque)

**MITGLIEDSCHAFT:**

Werden Sie Mitglied der Loro Parque Fundación und unterstützen Sie uns bei unseren Projekten. Als Mitglied erhalten Sie eine Mitgliedskarte, die Ihnen, neben vielen weiteren Vorteilen, den Eintritt in den Loro Parque, ermöglicht. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website. Sie können Ihren Mitgliedsantrag per Post, Fax oder E-Mail ([lpf@loroparque-fundacion.org](mailto:lpf@loroparque-fundacion.org)) an uns senden, oder uns direkt anrufen.  
 Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

**BANKVERBINDUNGEN:**

Banca March, Puerto de la Cruz  
 CUENTA: 0061 0168 81 0050340118  
 IBAN: ES40 0061 0168 8100 5034 0118  
 BIC: BMARES2M

Banco Santander, Puerto de la Cruz  
 CUENTA: 0049 0290 37 2113529526  
 IBAN: ES46 0049 0290 37 2113529526  
 BIC: BSCHESMM

BBVA, Puerto de la Cruz  
 CUENTA: 0182 5310 6100 1635 6158  
 IBAN: ES85 0182 5310 6100 1635 6158  
 BIC: BBVAESMM

Pflichtexemplar: TF-1643/2003

Cyanopsitta wird auf recyceltem und umweltfreundlichem Papier gedruckt.



# LORO PARQUE FUNDACIÓN

WE CARE

Liebe Freunde,

Sie halten diese Cyanopsitta in Ihren Händen nur wenige Wochen nach dem Bericht des UN-Weltbiodiversitätsrats, der aussagt, dass 1.000.000 Arten vor dem Aussterben bedroht sein könnten. Noch beunruhigender ist aber, dass der Verlust an Artenvielfalt sich immer weiter beschleunigt. Falls Sie davon noch nicht überzeugt sein sollten, ist es jetzt eindeutig: Wir befinden uns inmitten des sechsten Massensterbens, diesmal vom Menschen verursacht. Die Loro Parque Fundación setzt sich nach wie vor für den Erhalt von bedrohten Arten ein. Deshalb möchten wir diese Ausgabe an die am stärksten bedrohten Meeressäugerarten in Europa widmen: der Mönchsrobbe. In diesem Jahr beteiligt sich die Loro Parque Fundación am LIFE Projekt, welches sich für die Erhaltung der Arten engagiert. Die Stiftung kooperiert bereits mit Satellitenmarkierung und Überwachungen des Mönchsrobbestandes auf Madeira. Dort zählt der Bestand nur noch 25 Exemplare.

Zur fast gleichen Zeit, erschien die Stellungnahme des Vatikans, der die Zoos, in einer internationalen Konferenz, als die Arche Noah des 21. Jahrhundert beschrieb. Der sechste Punkt der Schlussfolgerungen dieser Konferenz betonte die Notwendigkeit einer größeren Unterstützung vonseiten der Gesellschaft und Behörden.

Dies wäre, so der Vatikan, die einzige Kapazität der Zoos und Aquarien, um die Tiere vor dem Aussterben zu retten. Dies ist auch die Unterstützung, die die Loro Parque Fundación und der Verband der zoologischen Gärten (VdZ) bei ihrem Besuch im Deutschen Parlament durch Sensibilisierung auf politischer Ebene, ersucht.

In der nördlichen Hemisphäre ist inzwischen der Sommer eingetroffen, der erneut mit Rekord-Temperaturen droht und somit ein neues Minimum für die Eisfläche der Arktis verspricht. NASA-Daten deuten darauf hin, dass die arktische Eisoberfläche jedes Jahrzehnt um 12,8 % schrumpft. Dies bedeutet, dass wir in den letzten 40 Jahren bereits die Hälfte des Eises verloren haben und bis 2060 das Eis vollständig verschwunden sein wird.

Die Sorge um den alarmierenden Klimawandel hat den Loro Parque, zusammen mit der Kanarischen Regierung, dazu veranlasst, das größte öffentlich-private Meeresschutzprojekt zu kofinanzieren: Die Organisation CanBIO wird in den nächsten vier Jahren 2.000.000 € investieren, um die Auswirkungen von Temperaturanstieg und Meeresversauerung in Makaronesien zu untersuchen. Dank der starken finanziellen Unterstützung von der Loro Parque Fundación haben die beiden Kanarischen Universitäten bereits die diesjährigen Mittel erhalten und mit der Arbeit begonnen, sodass wir über die ersten Ergebnisse in der nächsten Ausgabe berichten können.

Weiterhin engagieren wir uns intensiv auch für unsere anderen Projekte und möchten Sie bei dieser Gelegenheit über die erfolgreiche Wiederansiedlung der Lear's Aras informieren. Auch werden wir über die wichtige Funktion der Papageien als Samenverteiler im ökologischen Gleichgewicht berichten. Denn unser Einsatz für den Schutz der Papageien geht weit über die Erhaltung dieser schönen Art hinaus, und schützt auch die Wälder, die sie beheimaten.

Ein ebenso wichtiges Highlight sind die Kakadus, deren Arten alle im Loro Parque vertreten sind. Dies ist einmalig auf der Welt und ist der Loro Parque Fundación zu verdanken, die nach intensiver Arbeit, die fehlenden Arten aus Australien importierte. Nun können alle Kakaduarten im Loro Parque bewundert werden.

Doch all dies wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Deshalb möchte ich mich bei unseren Sponsoren, Mitglieder und Spender bedanken, auch bei unseren Mitarbeiter, die für die Durchführung der Projekte auf den Kanarischen Inseln, Makaronesien und im Rest der Welt verantwortlich sind. Schließen Sie sich uns an und unterstützen Sie uns. Die Tiere brauchen uns immer mehr.

WE CARE

Christoph Kiessling,  
 Präsident der Loro Parque Fundación



## Loro Parque Fundación zu Besuch beim Deutschen Bundestag

Am 4. April 2019 veranstaltete der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) zusammen mit dem Loro Parque in Berlin seinen ersten Parlamentarischen Abend.

Unter dem Motto „Artenschutz, Tierwohl, Bildung und Forschung in modernen zoologischen Gärten“ luden die beiden Partner in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft in unmittelbarer Nähe des Bundestags ein.

Wolfgang Kiessling, Gründer und Präsident des Loro Parque auf Teneriffa, und Volker Homes, Geschäftsführer des Verbandes der Zoologischen Gärten, konnten insgesamt 14 Mitglieder des aktuellen Bundestags sowie insgesamt 75 Vertreter aus Ministerien, Zoos, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen zu dieser Veranstaltung begrüßen. Mit Dr. Till Backhaus hielt der Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern einen wichtigen Impulsvortrag. Prof. Theo Pagel, Direktor des Kölner Zoos und Vize-Präsident des Europäischen Verbands der Zoos und Aquarien (EZA, European Association of Zoos and Aquaria), erläuterte mit seinen Ausführungen, wie international

netzter Artenschutz funktioniert. Den offiziellen Teil beendete eine Diskussionsrunde zum Thema, wie Zoos von heute Artenschutz und Tierwohl miteinander in Einklang bringen können. Das Gespräch moderierte Wolfgang Rades, der Artenschutzbeauftragte des Loro Parque. Seine Gesprächsteilnehmer waren Dr. Andreas Franzky, Vorstandsvorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz, Heike Finke als Präsidiumsmitglied des NABU und Dr. Dag Encke, Direktor des Tiergarten Nürnberg. Die angeregten Gespräche, die sich im Anschluss bis spät in den Abend hinein entwickelten, bewiesen, dass die Arbeit moderner zoologischer Gärten auf Interesse stößt und mehrheitlich als äußerst wertvoll angesehen wird.  
 Asien ist mit 4,47 Milliarden Menschen und einer Dichte von 144 Menschen pro Quadratkilometer der bevölkerungsreichste Kontinent der Welt, gefolgt von Afrika mit 1,24 Milliarden und Europa mit 739 Millionen. ■



Loro Parque Fundación hat sich erneut im Bundestag für die Erhaltung von Tierarten eingesetzt.

Foto: VdZ

## 7,70 Milliarden Menschen

Ende April überstieg die Zahl der Menschen auf dem Planeten Erde 7,7 Milliarden, wie die jüngsten Schätzungen der Vereinten Nationen zeigen. Gemäß diesem Trend werden 2023 8.000 Millionen Menschen erreicht und 2056 werden es 10.000 Millionen sein. Fünfmal mehr als 1927. Obwohl die jährliche Wachstumsrate seit den 1950er Jahren rückläufig ist, bedeutet die enorme Trägheit einer jungen Bevölkerung (mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren), dass sich der Aufwärtstrend nicht ändert. Asien ist mit 4,478 Milliarden Menschen und einer Dichte von 144 Menschen pro Quadratkilometer der bevölkerungsreichste Kontinent der Welt, gefolgt von Afrika mit 1,246 Milliarden und Europa mit 739 Millionen. Die Bevölkerungsdichte in Europa und Amerika liegt nicht über 30 Menschen pro Quadratkilometer, doch die enorme Menge an Infrastruktur und landwirtschaftlicher Nutzung hat fragmentierte und reduzierte natürliche Lebensräume. Der enorme Druck einer wachsenden Population treibt Tiere aus ihren Lebensräumen. So wird geschätzt, dass es vor der Ankunft der Europäer mehr als 29 Millionen Elefanten in Afrika gegeben haben könnte. Bis 1935 war die ursprüngliche

Bevölkerung auf 10 Millionen reduziert worden, und die letzte Schätzung der International Union for Conservation of Nature (2012) schätzte, dass es nicht mehr als 440.000 Menschen gab. Die gleiche Situation haben auch die Blauwale erlebt, deren Population in der Antarktis in weniger als 100 Jahren von 340.000 auf etwas über 1.000 gestiegen ist. Glücklicherweise erholt sich die Walpopulation dank des internationalen Schutzes langsam. Obwohl andere Wale wie die Vaquita in Mexiko nicht so viel Glück hatten und mit weniger als 50 Exemplaren am Rande des Aussterbens stehen. Schätzungen der Vereinten Nationen zeigen, dass 57% der Weltbevölkerung heute in Städten leben, weit weg vom Kontakt mit Natur und Tieren. Es wird geschätzt, dass bis 2050 aufgrund noch selteneren Kontakt mit der Natur, dieser Prozentsatz 80% übersteigen wird. Auch werden viele Menschen keine Möglichkeit haben, sich mit wildlebenden Tieren zu verbinden. Aus diesem Grund ist es mehr denn je notwendig, die Rolle der modernen Zoos zu erkennen, die wie Loro Parque für den Erhalt bedrohter Arten kämpfen, an der Erweiterung des

wissenschaftlichen Wissens über Tierarten arbeiten, um sie zu schützen, und versuchen, die Liebe und den Schutz der Tiere bei all ihren

Besuchern zu wecken. In einer zunehmend bevölkerten und urbanen Welt sind Zoos die Botschafter für Tiere und Natur. ■



Bevölkerungsuhr im Loro Parque.

Foto: LP

# 1000 Fachleute von der Loro Parque Fundación ausgebildet

Eine der wichtigsten Herausforderungen für diejenigen, die einen Beruf erlernen, ist eine Ausbildung auf Grundlage von Erfahrungen. *Loro Parque war schon die Grundlage vieler Tierexperten, die heute über die ganze Welt verteilt sind.*

Ein Praktikum am Ende der Ausbildung ist ein entscheidender Prozess, der die jungen Menschen auf ihre berufliche Orientierung mit Tieren vorbereitet. Und dieses Praktikum in einem Umfeld modernster tiermedizinischer Standards und das Tierwohl fördernder Haltungstechniken setzt Maßstäbe, an denen sich künftig alle Absolventen ähnlicher Praktika messen lassen müssen.

Der Loro Parque und die Loro Parque Fundación sind mit ihrem Beispiel richtungsweisend bei der Suche nach diesem Qualitätsstandard gegenüber den Tieren, die bewirtschaftet werden. Und deshalb ist es so wichtig, dass sich die akademische Ausbildung so vieler Techniker in diesem Sinne orientiert.

Dank der Experten der Loro Parque Fundación erhalten *jedes Jahr durchschnittlich 20 Tiermedizinstudenten der Universität Gießen (Deutschland) eine theoretische und praktische Ausbildung* in



Nuhacet Fernandez, der Tierarzt von Loro Parque, zusammen mit Tierärzten aus Uruguay.

Foto: LPF

den verschiedenen Abteilungen. Hier teilen sie ihren Alltag miteinander und erhalten ausführliche Informationen über die Haltung der Tiere, die in dieser Einrichtung wahre Botschafter ihrer Artgenossen in der Natur sind. Loro Parque hatte schon Praktikanten aus zahlreichen Nationen:

Italien		Polen
Holland		Portugal
Spanien		Russland
Schweden		Vereinigtes Königreich
Deutschland		Singapur
Frankreich		Dänemark
Finnland		Belgien
Österreich		Malta
Ungarn		Uruguay
Indien		Chile
Marokko		



Forscher der marokkanischen Universität in der Animal Embassy.

Foto: LPF



Tiermedizinstudenten der Universität Gießen während der Schulung mit Marcia Weinzettl.

Foto: R.Zamora / LPF

# Erfolgreiche Auswilderung

Die in der Loro Parque Fundación geborenen Lear's Aras entwickeln in der Halbwüste der brasilianischen Caatinga alle ihre genetischen Fähigkeiten.

Nach der erfolgreichen Auswilderung gilt es jetzt vor allem herauszufinden, wie sie sich weiterentwickeln und ob sie mit den typischen Bedingungen dieses Habitats zurechtkommen. Die Überwachung wird mit sämtlichen Vorkkehrungen einer obligatorischen Tarnung fortgesetzt. Wir wissen, dass die Exemplare nicht nur den Luftraum *mit großem Geschick beherrschen*, sondern auch in der Lage sind, sich allein zu ernähren, ohne auf die Palmenfrüchte zurückgreifen zu müssen, die die Forscher weiterhin in der näheren Umgebung der Anpassungsvoliere ausgelegt hatten.

Die Persönlichkeiten entfalten sich auch entsprechend den von den Wissenschaftlern anfangs gestellten Diagnosen. So dringen zwei von ihnen eher in unbekannte Gegenden vor, was darauf hindeutet, dass sie in Bezug auf die Gruppe unabhängiger sind. Die übrigen Exemplare verbleiben bei der Gruppe und kontrollieren die Entfernungen mit den beiden ansässigen Aras. Letztere setzen sich auch schon auf die gleichen Palmen wie die neuen Bewohner der Region. Interessant ist, dass die Gruppe eine abwechselnde Überwachung praktiziert, bei der immer *ein Exemplar in einem höher gelegenen Bereich verbleibt, um seine Artgenossen vor unvorhergesehenen*



*Ereignissen oder möglichen Gefahren zu warnen.*

Das Vorbereitungs-Training dieser Exemplare ermöglicht ihnen, mögliche Gefahren der Umgebung zu erkennen, wie z. B. Greifvögel, Menschen und ihre für die Jagd ausgebildeten Haustiere. *Den Feldforschern zufolge regieren die Exemplare sofort, daher wird dieses Lernen auf lange Sicht einer der Schlüssel für ihr Überleben sein.*

Auch werden weiterhin Früchte der Licuri-Palme an Stellen ausgelegt, an denen die Aras keine Menschen bemerken können. Obwohl wir wissen, dass sie diese Früchte nicht verzehren, wird diese Versorgung für einige Zeit aufrechterhalten für den Fall, dass die Papageien aus unvorhersehbaren Gründen keine langen Strecken für die Nahrungssuche zurücklegen können.

Die Überwachung der Exemplare ist in dieser Phase äußerst wichtig. Sie erfolgt parallel zu den Informationen der Bevölkerung über die Anwesenheit dieser neuen Bewohner in ihrem Gebiet, denn die Bauern der Region können dank ihrer Sichtkontakte sehr wichtige Daten liefern. ■



Eine der möglichen Gefahren des Gebietes sind die Schlangen. Als wären sie Zweige, warten sie regungslos darauf, dass sich die Vögel auf ihnen niederlassen.

Foto: Fernanda Riera.



Über die QR-Codes können Sie Bilder von diesem Projekt sehen.



Die Ortung der Exemplare am späten Nachmittag liefert Daten über ihre Fluggebiete.

Foto: Joao Marcos Rosa



Die Lear-Aras von Teneriffa beherrschen den Luftraum im Naturgebiet der Caatinga.

Foto: Fernanda Riera

# Die Gärtner des Waldes

Smaragdsittich (*Enicognathus ferrugineus*) bei der Bestäubung.

Foto: J.L.Tella

Dank der Unterstützung der Loro Parque Fundación wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Naturschutzbiologie der Biologischen Station Doñana, dem Obersten Rat für wissenschaftliche Forschung (CSIC), der Abteilung für Evolutionsökologie des Nationalmuseums für Naturwissenschaften und der Abteilung für erneuerbare Ressourcen

der Universität Alberta in Edmonton, Kanada, in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Frontiers in Ecology and Evolution“ ein wichtiger Artikel veröffentlicht.

Die von diesem Team über Jahre durchgeführten Forschungen haben ergeben, **„dass die Papageien in den Ökosystemen, in denen sie leben, ein**

**wesentlicher Bestandteil sind, denn sie fungieren als wahre Gärtner ihrer Lebensräume.** Sie verteilen

Samen, bestäuben und stützen sogar die Pflanzen. Die vorteilhafte Beziehung mit den Pflanzen hat einer gemeinsamen Evolution von Pflanzen und Tieren geführt, die für die

Erhaltung der Naturgebiete besonders zu berücksichtigen ist.

**In diesem Artikel werden die Ergebnisse aus der Beobachtung der Wirkung von Papageien auf die Araukarien an verschiedenen Orten der Welt erklärt,** wo sie

unterschiedlich große Samen entwickelt haben, die die von diesen großen Bäumen angelockten Papageien verbreiten und somit dafür sorgen, dass die Araukarien auch in anderen Gebieten wachsen.

Wissenschaftliche Artikel sind von großer Bedeutung, denn sie hinterlassen Aufzeichnungen für Forscher aus aller Welt. Aber noch wichtiger ist, dass sie auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, damit jeder an der Bedeutung der Wissenschaft teilhaben kann.

Sie können diesen frei zugänglichen, wissenschaftlichen Artikel über diesen QR-Code aufrufen:



Tella JL, Blanco G, Dénes FV and Hiraldo F (2019) Overlooked

Parrot Seed Dispersal in Australia and South America: Insights on the Evolution of Dispersal Syndromes and Seed Size in Araucaria Trees.

Front. Ecol. Evol. 7: 82.

doi: 10.3389/fevo.2019.00082. ■



Ein Lear-Ara transportiert Samen.

Foto: Joao Marcos Rosa

# Loro Parque Fundación in Kolumbien

Mehr als 600 Teilnehmer trafen sich in Pereira, im Eje Cafetero, nahe dem Gebiet, in dem eine der endemischen Spezies Kolumbiens beheimatet ist, die Gelbohrsittich. In diesem Rahmen fand eine der bedeutendsten ornithologischen Veranstaltungen statt, auf der Referenten von relevanten Stiftungen auf dem Gebiet der Arterhaltung und der nationalen und internationalen Ornithologie zusammenkamen. In die Einrichtungen der technischen Universität Pereira waren neben einer Reihe berühmter Repräsentanten auch unser wissenschaftlicher Leiter Rafael Zamora geladen, der in seinem Vortrag „Methoden und Systeme für die Arterhaltung“ die Erfolgsgeschichte der von der Stiftung in Kolumbien durchgeführten Erhaltungsprojekte darlegte.

Die Teilnehmer waren erstaunt über die Beträge, die LPF in den letzten Jahren in den Erhalt der kolumbianischen Papageienarten investiert hat. Auch die fachkundige und fortschrittliche Bewirtschaftung so vieler Arten in kontrollierten Umgebungen und der Wissensschatz

der Stiftung über die Papageien erregten besondere Aufmerksamkeit und weckten großes Interesse.

**Dieser Kongress konzentrierte sich auf die Bedeutung der Vogelbeobachtung für die Wissenschaft, aber auch auf die positive Auswirkung des Vogeltourismus auf die lokale Bevölkerung.**

Rund 300 Vogelführer waren gekommen, um ihre Kenntnisse zu erweitern, ihre täglichen Erfahrung mit den Vögeln in den unterschiedlichsten Lebensräumen des Landes zu teilen und die internationalen Persönlichkeiten aus der Welt der Vogelbeobachtung kennenzulernen.

Auf dem Programm standen sowohl Fachvorträge als auch Feldausflüge, bei denen die immense Anzahl der in dieser Region beheimateten Vögel beobachtet werden konnte. Auf einem dieser Ausflüge unternahm unser wissenschaftlicher Leiter eine Tour mit dem Team der Stiftung Fundación Vida Silvestre, um die Arten ausfindig zu machen, die Loro Parque Fundación viele Jahre mit mehr als 1.600.000 Dollar unterstützt hat.



Rafael Zamora bei einem seiner Vorträge auf dem Risaralda Bird Festival. Universität Pereira. Kolumbien. Foto: Risaralda Bird Festival



Einige Highlights dieses Treffens: Dr. Renfijo, Autor des Buches „Libro rojo de las aves de Colombia“ und Miquel Rifa von der Stiftung Catalunya La Pedrera, der über die Wiederansiedlung des Bartgeiers berichtete. Foto: R. Zamora/ LPF

**Im Nebel der frühen Morgenstunden erfolgte die erste Sichtung: der Pinselsittich**

**(Leptopsittaca branickii)**, der im Habitat des Gelbohrsittichs (*Ognorhynchus icterotis*), in den Bergen von Toche und Tolima, anzutreffen ist, wo sich der dichteste Wachspalmenwald der Welt (mehr als 600.000 Exemplare) befindet. Ein Ort, an dem die militärische Guerilla die Vogelbeobachtung lange Zeit unsicher gemacht hat, was wiederum wahrscheinlich zur Erhaltung einer fast intakten, auf dem Planeten einzigartigen Natur geführt hat. Diese Ökosysteme aus Palmen wurden im gesamten Land stark verändert. Die Bauern fällen die toten Palmen, damit sie nicht umkippen und auf ihr Vieh fallen. Und genau in diesen toten Stämmen brütet diese Spezies.

Darüber hinaus wurde der Wald unter den Wachspalmen in den meisten Regionen, in denen diese Art vorkommt, ebenfalls beseitigt. Ein feuchter Wald, ähnlich dem Lorbeerwald, der den horizontalen Regen des in der Gegend permanent herrschenden Bodennebels auffängt. Diese Veränderung des Lebensraums hat sich zweifellos auf die dort lebenden Papageien ausgewirkt, da sie sich nicht allein von den Datteln der Palmen ernähren. Das Fehlen der Bäume hat auch nachteilige ökologische Folgen für den Boden, auf dem die Triebe dieser Palmen in den ersten Lebensjahren Schatten benötigen, um zu wachsen. Wenn die Sonne durch den Nebel hervortritt, strahlt sie intensiv und verbrennt die Blätter der neuen Pflanzen, die nicht geschützt sind, so dass der Lebensraum kaum Möglichkeiten hat, sich zu erholen.

Im Laufe der Jahre wurden diese Berge für die Viehwirtschaft genutzt und aus den Stämmen der Palmen wurde Wachs gewonnen, das als Brennstoff verwendet wurde. An den Stämmen der ältesten Palmen sind noch die Spuren dieser Tätigkeit zu sehen.

**Die Gelbohrsittiche ausfindig zu machen, war etwas komplizierter. Zwar hörte man sie durch den dichten Nebel fliegen, doch sie in diesem Gebiet zu Gesicht zu bekommen, war schwieriger als gedacht.** Die Tierwelt zeigte sich besonders still. An Orten, an denen kein Nebel herrscht, sind die Tiere geräuschvoller. Hier gaben sie keinen Laut von sich – eine Atmosphäre von beeindruckender Ruhe.

Auch nachdem wir mehrere Kilometer zurückgelegt hatten, zeigten die Gelbohrsittiche kaum Anzeichen von Präsenz. Erst gegen Mittag, als ein länger andauerndes Erdbeben der



Gelbohrsittiche in einem Nest mit zwei Öffnungen. Foto: R. Zamora/LPF



Unterschied zwischen dem ursprünglichen und dem veränderten Wald. Fotos: R. Zamora/LPF



María Clara Díaz, die Biologin des Projekts, beim Aufspüren der Tiere. Foto: R. Zamora/LPF

Stärke 6 die Berge des Gebiets erschütterte, hatte es den Anschein, als hätte die lokale Tierwelt vor diesem Phänomen gewarnt. Dieser Hinweis war für das Feldteam der Loro Parque Fundación und der Fundación Vida Silvestre ausreichend, um die Spezies auf dem Gipfel eines Berges ausfindig zu machen. Für Überraschung sorgte ein Paar, das gerade in einem Nest mit zwei Öffnungen brütete.

Für 2019 sieht dieses Erhaltungsprojekt der Stiftung unter anderem vor, diese Papageien in den Zentralanden zu überwachen, und zwar in Toche (Ibaqué-Tolima). Und wir sind fest davon überzeugt, dass von dem Schutz dieser Spezies auch dieser einmalige Ort, die höchsten Palmenhaie der Welt, wo die Papageien wieder einmal die großen Protagonisten sind, profitieren wird. ■

# Alle Kakaduarten der Welt erstmalig zusammen



Cacatua goffini



Cactua haematuropygia



Cacatua ducorsii



Cacatua sanguinea



Cacatua pastinator



Cacatua tenuirostris



Cacatua alba



Cacatua sulphurea



Cacatua galerita



Cacatua leadbeateri

Der zum weltweit besten Tierpark gekürte Loro Parque hat kürzlich eine Gruppe junger Gelbohr-Rabenkakadus aus Australien in seine Freiflugvoliere aufgenommen. Einige dieser Arten werden zum ersten Mal im Loro Parque vorgestellt und eine von ihnen ist vom Aussterben bedroht. Deshalb trägt diese Ausstellung zur Sensibilisierung der Besucher für den Artenschutz und die Erhaltung der Habitate in der Natur bei.

Damit wird der **Loro Parque als Zentrum für die Erhaltung von Wildtieren zum einzigen Tierpark, in dem alle Kakadu-Arten bewundert werden können.**

Einige der in das Voliere aufgenommenen Exemplare sind direkt aus Australien gekommen, andere wurden in der Zuchtstation der Loro Parque Fundación geboren, wo sich ein großer Teil der Exemplare befinden, die den größten Bestand an Papageienarten und -unterarten der Welt ausmachen.

Die spektakulären Gelbohr-Rabenkakadus zählen zu den wichtigsten Protagonisten. Foto: LPF

Die speziell für Kakadus eingerichtete Freiflug-Großvoliere bietet Rundumsicht und ist den verschiedenen Ökosystemen nachempfunden, um die Aktivität dieser majestätischen Vögel beobachten zu können. Besucher können die Exemplare in ihrer natürlich nachempfundenen

Umgebung fliegen sehen, die mit Eukalyptusstämmen und weiteren Elementen angereichert ist, damit sie körperlich und psychisch aktiv bleiben, und wo sie auch Nahrung aus ihrem Herkunftsland finden.

Von den kleinen Nymphensittichen über die auffälligen Gelbohr-Rabenkakadus bis hin zu den bedrohten Rotsteißkakadus oder den Molukkenkakadus. Alle können sie ihrer ganzen Pracht im Loro Parque bewundert werden. Ein einzigartiges Erlebnis, das niemand verpassen sollte.

**Kakadus sind einzigartige Vögel, die sich durch eine**

**Federhaube auf dem Kopf auszeichnen.** Diese können sie nach Belieben bewegen und ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Revierverteidigung und Balz. Nicht alle Arten haben eine bunte Federhaube, beim philippinischen Kakadu besteht sie aus einfarbigen Federn, die nur wenig länger sind. Die Unterseite des Schwanzes ist bei dieser Art leuchtend rot/orange. Auffallend sind auch die Schwänze der schwarzen Kakadus, die man beim Fliegen und Auffächern bewundern kann. Je nach Art zeigt

de Schwanz einen intensiven Kontrast zwischen rot, orange oder weiß oder gelb.

Die Rabenkakadus aus Australien sind besonders elegant mit ihrem schwarzen Federkleid. Trotz der beeindruckenden Spannweite ihrer Flügel, sind sie sehr leicht und können sehr hoch über die weiten und offenen Landschaften Australiens fliegen. Nun können sie dieses charismatische Papagei in einer großen naturnah eingerichteten Freiflugvoliere im Loro Parque bewundern. ■



Die Inka-Kakadus (Cacatua leadbeateri). Foto: M. Pérez / LPF



Molukkenkakadus (Cacatua moluccensis). Foto: M. Pérez / LPF



Cacatua moluccensis



Cacatua ophthalmica



Nymphicus hollandicus



Calyptorhynchus banksii



Calyptorhynchus lathami



Zanda baudini



Zanda latirostris



Zanda funerea



Callocephalon fimbriatum



Probosciger aterrimus

# DIE MITTELMEER-MÖNCHSROBBE

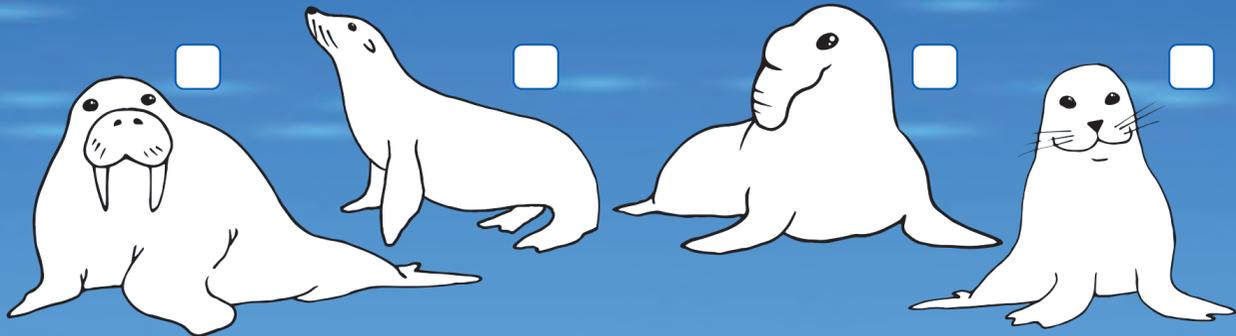
## Kennst du die Mittelmeer-Mönchsrobbe?

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge und finde heraus, wie sie aussieht. Danach kannst du sie ausmalen.



## BEZEICHNE

Zur Gruppe der **Pinnipedia** gehören die Tiere, die an das Wasserleben angepasst sind, einschließlich Robben, Seelöwen, Elefantenrobber, Walrosse usw. Obwohl unterschiedlich, werden Robben oft mit anderen Tieren derselben Familie verwechselt. Schau dir die folgenden Bilder genau an und markiere in **grün** die Robben und in **rot** die restlichen Pinnipedias. Schau dir die folgenden Bilder genau an und markiere in **grün** die Robben und in **rot** die restlichen Pinnipedias. Male sie nachher aus.



## ANFANG



## ENTDECKE

Obwohl die Mönchsrobbe heute gefährdet ist, lebte sie in der Antike im ganzen Mittelmeerraum und im östlichen Teil des Atlantiks. Sie lebte sogar auf den Kanarischen Inseln! **Folge dem von den FISCHEN angegebenen Weg, um genau herauszufinden, wo sie lebten.**

Der Name dieser Insel ist **"Isla de Lobos"** und verdankt ihren Namen der Anwesenheit von "Seelöwen", die in Wirklichkeit keine Seelöwen, sondern **Mönchsrobber** waren.

# SAMEN UNTERWEGS

Pflanzen können sich nicht bewegen, oder zumindest nicht wie wir. **Wie kommen sie dann an andere Orte?**

Sie fliegen, schweben und mehr. **Möchtest du mehr wissen?**

Verbinde die Pfeile um Sätze zu bilden und verbinde sie mit den zugehörigen Bildern

Löwenzahnsamen haben gefiederte Haare,

Einige Samen sind mit reichen Früchten bedeckt,

Einige Samen sind mit borstigen Haken besetzt oder sind klebrig

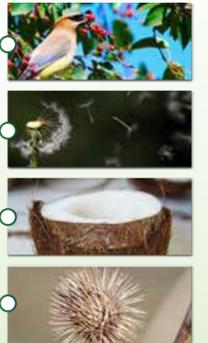
Einige Samen, wie die Kokosnuss, sind hohl,

damit sie sich an das Fell der Tiere klammern

um auf dem Wasser zu schwimmen

um vom Wind weggeweht zu werden

um Tiere anzulocken und gefressen zu werden

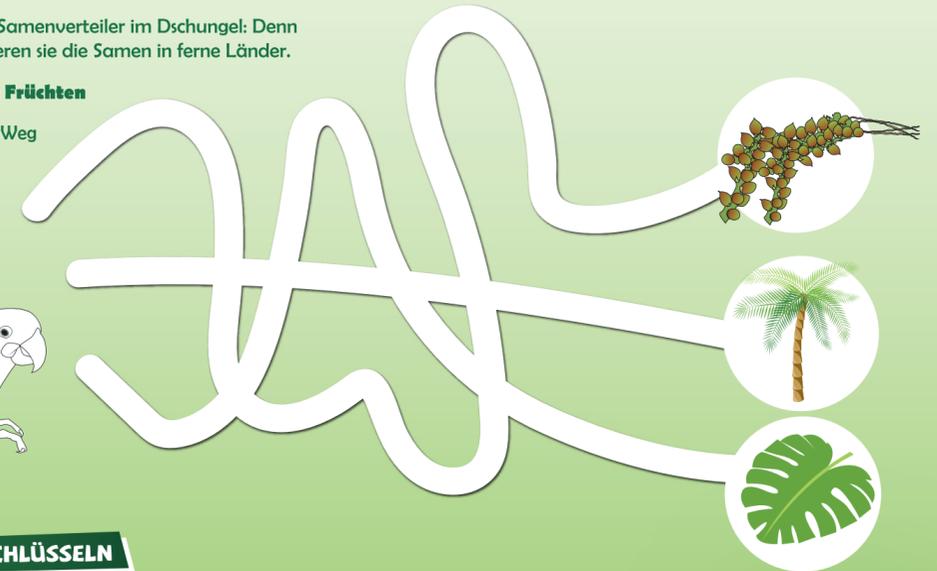


## AUSMALEN

Papageien sind einer der wichtigsten Samenverteiler im Dschungel: Denn wenn sie die Früchte essen, transportieren sie die Samen in ferne Länder.

Hilfst du diesen Papageien, zu den Früchten zu gelangen?

Verwende eine Farbe, um den richtigen Weg zu verfolgen, danach kannst du das Bild ausmalen.



## ENTSCHLÜSSELN

Hilf der Forscherin, die Botschaft des Aras mithilfe des Codes zu entschlüsseln:



Durch die Abholzung werden wir immer

\_\_\_\_\_ Aras, sodass wir nicht mit der

Verbreitung von \_\_\_\_\_ helfen können, und das

Überleben von \_\_\_\_\_ schwieriger wird.

# Hoffnung für die am meisten bedrohte Robbe



Mönchsrobbe-Weibchen an der Küste der Ilhas Desertas (Desertas Inseln).

Foto: IFCN Madeira

Die Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*) hat die zweifelhafte Ehre, das am stärksten bedrohte Meeressäuger Europas zu sein. Vor einigen Jahrhunderten war sie an allen Mittelmeerküsten und in den Nachbargewässern des Atlantiks, von Portugal bis Mauretanien, einschließlich mehrerer Archipele der Makaronesien, anzutreffen. Ihre starke Präsenz in der Geschichte ist in einigen Toponymen zu finden, so zum Beispiel in der zwischen Fuerteventura und Lanzarote gelegenen Insel Lobos (spanisch: Islote de Lobos, Insel der Robben), von der sie vor vielen Jahrzehnten spurlos verschwand.

Bedauerlicherweise sind Sandstrände für diese Robben der ideale Ort, um ihre Jungen zu gebären und so lange aufzuziehen bis sie sich abnabeln. Nur

sind eben diese Strände seit den Fünfzigerjahren die meistbesuchten Ferienziele. **Aufgrund der zunehmenden menschlichen Präsenz in ihren Fortpflanzungsstätten, um ihre Haut und ihr Fett auszubeuten, wurden die Populationen ausgerottet und schafften es nur an immer abgelegeneren und unzugänglicheren Orten, wie beispielsweise Meereshöhlen, zu überleben.** Gegenwärtig ist die Population in kleinen unzusammenhängenden Gruppen verstreut, was ihr Überleben auf mittlere Sicht erschwert. **Im Mittelmeer**

**konzentrieren sich ihre letzten Populationen auf Griechenland und die Türkei, im Atlantik sind lediglich eine Kolonie an der Küste Mauretaniens und eine kleine Gruppe von 25 Tieren an den Ilhas Desertas, gegenüber von Madeira, anzutreffen.**

Die Europäische Union hat für die Erhaltung dieser Spezies mehrere LIFE-Projekte ins Leben gerufen, sowohl in Mauretanien als auch in Griechenland und auf Madeira, dank derer sich die Populationen langsam erholen. Dieses Jahr kofinanziert die Loro Parque Fundación über die Stiftung CBD Habitat, die sich seit zwei Jahrzehnten für die Erhaltung bedrohter Spezies einsetzt, das Projekt LIFE13 NAT/ES/00974 „Erhaltung der Mönchsrobbe auf Madeira und Entwicklung eines Systems zur Überwachung ihres Erhaltungszustands“. Dieses Projekt bietet eine Möglichkeit, an der Erhaltung eines stark bedrohten Meeressäugers mitzuwirken, das in Makaronesien eine seiner letzten Bastionen gefunden hat. Auch wenn die derzeitige Situation dank der Wiederansiedlung der Population in den letzten Jahren etwas optimistischer ist, ist nicht zu vergessen, dass vor fünfzehn Jahren eine rote Flut mehr als die Hälfte der Robbenpopulation in Mauretanien vernichtet hat. Um das Risiko, das rote Fluten oder andere unvorhersehbare

Phänomene wie Viren oder Ölpest mit sich bringen, zu verringern, muss die Erhaltung in anderen Kolonien unbedingt verstärkt werden. Aus diesem Grund sind die 25 Exemplare auf den Ilhas Desertas für die Spezies von großer Bedeutung.

In diesem Sinne **unterstützt die Stiftung das Projekt zur Markierung der Robben mit GPS-Empfängern**, mit denen die Exemplare überwacht und die kritischen Lebensräume bestimmt werden können. **Zudem ermöglichen die daraus resultierenden Daten den Behörden von Madeira, effektivere Schutzmaßnahmen zu ergreifen.** Dieses

Überwachungssystem bringt auch Aufschluss darüber, ob sich die Exemplare von den Ilhas Desertas weg bewegen und ob die Möglichkeit einer genetischen Verbindung zu der Population von Mauretanien oder zu zukünftigen Populationen von ausgewilderten oder umgesiedelten Exemplaren besteht. Durch den Druck des Menschen auf ihren optimalen Lebensraum hat sich die Mittelmeer-Mönchsrobbe in Höhlen mit Steinstränden und an schroffe, schwer zugängliche Küsten zurückgezogen. Diese Art von Lebensraum schafft ernsthafte Probleme für die Erhaltung und Wartung der GPS-Bänder, was die Feldteams immer wieder vor große Herausforderungen stellt. Ein weiterer Aspekt des Projekts ist die Überwachung von Höhlen mittels Kamerafallen, um festzustellen, welche Höhlen von den Robben für die Aufzucht ihrer Jungen genutzt werden, und auf diese Weise Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Diese Höhlen sind aufgrund des Wellengangs extremen Druckbedingungen ausgesetzt, die in Verbindung mit Spritzern durch das Meerwasser auch neue Herausforderungen für die Technik der Kamerafallen darstellen.

Sowohl die Stiftung CBD Habitat als auch das Institut zum Schutz von Natur und Wäldern von Madeira arbeiten unermüdlich und mit großer Begeisterung, um all diese Herausforderungen zu meistern und das Wissen über den Erhaltungszustand der Mönchsrobbe auf Madeira zu erweitern. Das gesamte Team der Loro Parque Fundación hat die Zusammenarbeit zur Erhaltung dieses charismatischen Meeressäugers mit großer Begeisterung aufgenommen, und wir hoffen, dass mit unserem Beitrag der Zustand der Population auf den Ilhas Desertas verbessert und die Grundlagen für eine künftige Verbreitung der Mittelmeer-Mönchsrobbe in Makaronesien geschaffen werden können. ■



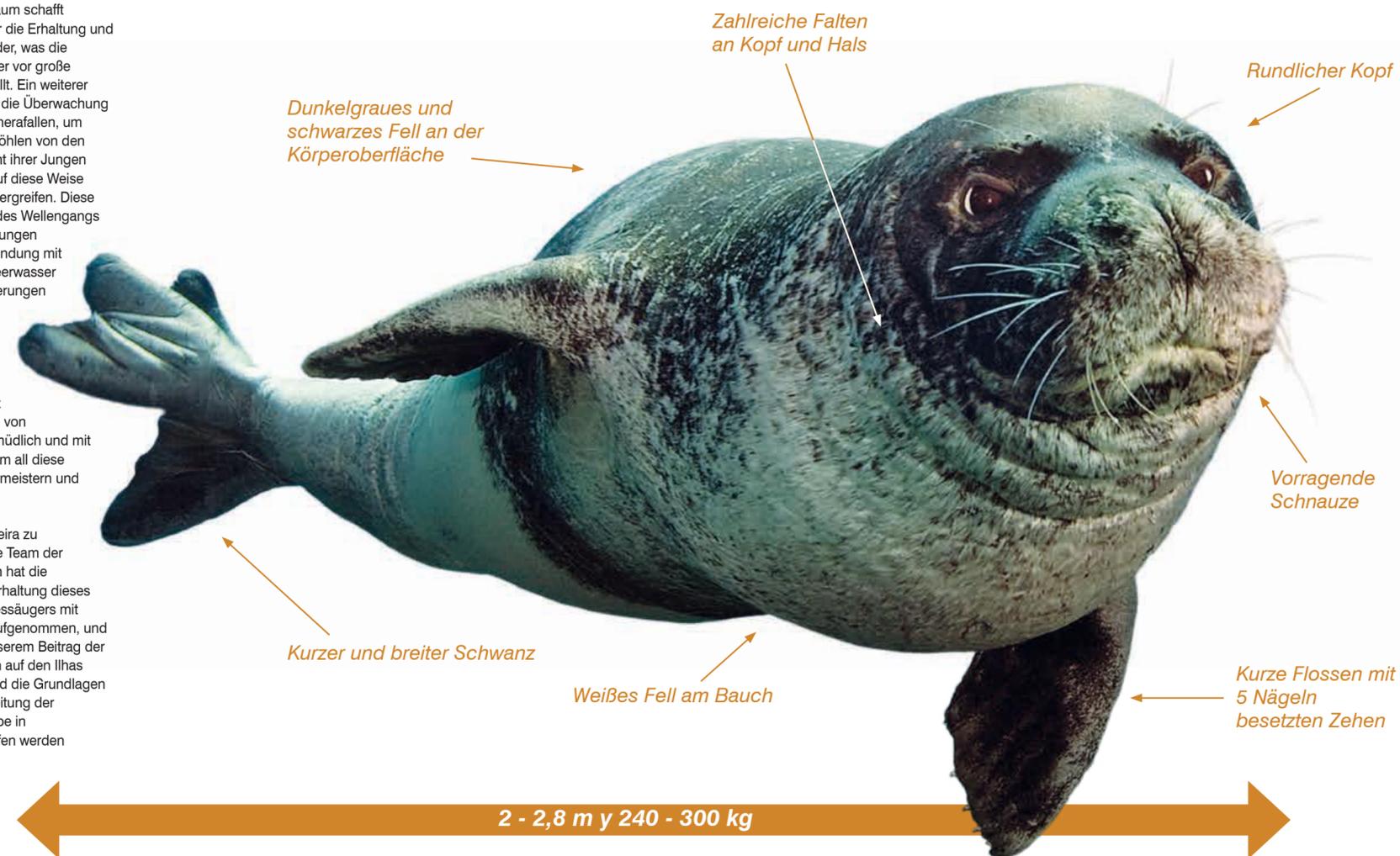
Mönchsrobbe in den Gewässern Madeiras.

Foto: IFCN Madeira

**Bestand.** Derzeit beschränkt er sich auf 600-700 Individuen in 3 – 4 fragmentierten Subpopulationen:



## Bedrohungen



# Nachdrückliche Unterstützung des Vatikans für die Zoos



Der Gelbohrstittich (*O.icterotis*)

Foto: F. Vida Silvestre

Der Vatikan ist eindeutig in eine neue Ära eingetreten, in welcher er ein großes Interesse für die Erhaltung der Umwelt bekundet. Dies kam zum Ausdruck in der Veröffentlichung der Enzyklika Laudato Si im Jahr 2015. **In diesem Dokument beklagt die Katholische**

**Kirche die Umweltzerstörung des Planeten** und den Klimawandel. Auch wird der Konsum und die unverantwortliche Entwicklung missbilligt und fordert globales Handeln zur Rettung des Planeten. Diese entscheidende Geste für den Erhalt der Biodiversität wurde

durch ein internationales Treffen der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften ergänzt, an dem Biodiversitätsexperten, zoologische Verbände (EZA und WAZA) und andere wichtige Persönlichkeiten des globalen Naturschutzes teilnahmen. In den Schlussfolgerungen des Kongresses **erkennt der Vatikan die Bedeutung von Zoos und Aquarien an**, die Möglichkeiten bieten, die Schönheit der Tiere zu bewundern und zu respektieren. **Besonders hebt der Vatikan "die einzigartige Fähigkeit von Zoos und Aquarien, Kleintierpopulationen vor dem Aussterben zu bewahren" hervor** und empfiehlt der Gesellschaft und Politik, diese Fähigkeit zu unterstützen, um die Nachhaltigkeit dieser Arten und ihre ökologischen Funktionen zu gewährleisten. Die Loro Parque Fundación wurde **Aufmerksam auf das Interesse des Vatikans am**

Naturschutz durch die Zusammenarbeit beim Gelbohren-Papageienprojekt in Kolumbien. Aber zweifellos geht diese Positionierung viel weiter und zeigt, wie die Bedeutung von Zoos für den Naturschutz in allen Gebieten anerkannt wird. Wir hoffen, dass diese Rolle zunehmend anerkannt wird und dass kritische Stimmen gegen Zoos zum Schweigen gebracht werden, um die Auswirkungen des sechsten Aussterbens abzumildern. ■



Den Kindern wurde beigebracht, die verschiedenen Palmen ihrer Ortschaft zu unterscheiden. Foto: Fundación ProAves

# Ein Pionieraquarium in Spanien

**Das Aquarien-Team von Loro Parque ist in der Lage, eine Planktonart zu reproduzieren und Protokolle für die Handhabung zu erstellen.** Zooplankton und Phytoplankton sind kleine lebende Partikel, die sich in den Gewässern

unseres Planeten finden. Für zahlreiche Spezies, die sich in der Natur von beiden Planktonarten ernähren, sind sie unerlässlich, damit sie ihren Lebenszyklus abschließen können. Nicht nur als erster Teil vieler Nahrungsketten, sondern auch als einzige lebende Nahrung, die mit einer Vielzahl von Spezies im Larvalstadium

kompatibel ist. Je mehr wir über die Ernährungsbedürfnisse, die biologischen Anforderungen oder den Lebenszyklus der Spezies erfahren, aus denen dieser besteht, desto mehr Kenntnisse fließen in die weltweite Erhaltung der Ökosysteme natürlicher Populationen, die Gegenstand der Studie sind.

Im Aquarium von Loro Parque werden stabil und kontinuierlich drei Arten von lebendem Zooplankton und eine Art von Phytoplankton kultiviert, um eine für alle Wasserorganismen passende Beutegröße zu haben und damit sie vor allem in den jungen Jahren der reproduzierten Spezies als Nahrung verwendet werden können. In diesem Fall wird die Mysida-Spezies *Neomysis integer* kultiviert, die eine Größe von weniger als 1,3 cm hat. Mit ihr können

anspruchsvolle Spezies wie Seepferdchen angereichert und mit einem hohen Nährwert versorgt werden. Tatsächlich versorgt Loro Parque eine Seepferdchenart mit eigener Verbreitung in Makaronesien: das Kurzschnauzige Seepferdchen (*Hippocampus hippocampus*). Genau wie bei den anderen versorgten Spezies, kann man auch hier ihre Biologie besser verstehen und diese Kenntnisse für die Erhaltung dieser Spezies bei ihren freilebenden Populationen einsetzen. Die Zusammenarbeit mit dem IEO (spanisches Institut für Ozeanographie), dem CSIC (Oberster Rat für wissenschaftliche Forschung), Universitäten und nationalen Verbreitungs- und Forschungszentren hat gezeigt, dass diese Art von Zooplankton nur im Loro Parque kultiviert wird. Das heißt also, wenn diese Kultivierung stabil und protokolliert fortgeführt wird, ergeben sich mehr Möglichkeiten, um weiter auf die Reproduktion vieler Spezies in kontrollierten Umgebungen, die diese Art von Makro-Zooplankton benötigen, zu setzen. ■



Der Techniker Andrea Martino im Anzuchttraum.

Fotos: A. Azcárate / LPF

# Papageienspielzeuge unter der Lupe



Dank neuer Elemente können die Papageien mit unterschiedlichen Texturen arbeiten. Foto: Laura Ziegenbalg

Von Menschen gehaltene Tiere haben oft viel freie Zeit, denn sie brauchen sich nicht um Nahrung oder Wasser zu kümmern, müssen keine Gebiete verteidigen und sich nicht um Raubtiere sorgen. Wenn die Papageien zusätzliche Freizeit haben, brauchen sie neue, unterhaltsame und herausfordernde Aktivitäten. Die Anreicherung ist daher ein wichtiger Teil der Tierpflege in kontrollierter Umgebung und für ihr Wohlbefinden unerlässlich. **Ziel der Umgebungsanreicherung ist, ihre körperliche und geistige Aktivität zu erhöhen, mögliche Stresssituationen zu beseitigen und die Teilnahme an den für diese Art typischen Verhaltensweisen zu fördern.** In der Forschungsstation für Vergleichende Kognition des Max-Planck-Instituts mit Sitz im Loro Parque nehmen die Tiere an breitgefächerten Studien teil, bei

denen ihre Problemlösungs- und Kooperationsfähigkeiten getestet werden, oft im Zusammenhang mit Strategien zur natürlichen Nahrungsaufnahme oder mit sozialen Interaktionen. Diese Aktivitäten stellen ein außergewöhnliches Anreicherungsprogramm dar, das ihre Wahrnehmung der Kontrolle über ihre Umgebung durch Einführung neuer Anreize in ihren gewohnten Tagesablauf erhöht. Neben den experimentellen Aufgaben erhalten die Papageien in dieser Forschungsstation auch die größtmögliche Verhaltensanreicherung.

**Regelmäßig wechselndes Spielzeug sorgt nicht nur für neue Anreize, sondern ist auch für die natürliche Schnabelpflege unerlässlich, denn bei den Eigentlichen Papageien wachsen die Schnäbel ständig nach und werden in der Natur bei der Bearbeitung von Holz abgewetzt.** Das Konzept der Loro Parque Fundación für die Verhaltensanreicherung



basiert auf Elementen, die stets vorhanden sind, sich aber ändern und je nach Jahreszeit andere Anreize bieten. Ein gutes Beispiel dafür sind die Pflanzen, die in sowohl in den Außenbereichen als auch in den Freiflugvolieren als auch in den Außenbereichen zu finden sind. Diese Vegetation dient den Papageien nicht nur als Tarnschutz und gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit, sie liefert ihnen auch holziges Material zum Beißen und Nagen, darüber hinaus bietet sie ihnen in der Saison Früchte und Blumen. Somit werden die Gärtnerarbeiten in den Gehegen von ihren Bewohnern selbst übernommen. Schaukeln, Baumstämme oder frische, regelmäßig erneuerte Pinienzweige haben auf die Papageien dieselbe Wirkung wie Spielzeug auf Kinder: Unvorhergesehene Veränderungen und Neuheiten begegnen sie mit Enthusiasmus und Dingen, die ständig zur Verfügung stehen, schenken sie keine Beachtung. Mit diesem Konzept kann das Wohlbefinden der Papageien auf höchstem Niveau gehalten werden. ■

## Unterstützen Sie DEN NATURSCHUTZ

Werden Sie Mitglied einer starken Gemeinschaft, die sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt unseres Planeten einsetzt. Jahresbeitrag: 120€ mit dem Mitgliedsausweis der Loro Parque Fundación können Sie das ganze Jahr über zwei internationale Naturschutzzentren besuchen: Loro Parque und Poema del Mar. Darüber hinaus erhalten Sie für die Dauer Ihrer Mitgliedschaft unseren Newsletter Cyanopsitta.

**LPF freut sich darauf, mit Ihnen für die Natur zusammenzuarbeiten.**



**WERDEN SIE MITGLIED!**



**UNTERSTÜTZEN SIE UNS:**

+34 922 373 841 (Durchwahl: 281)  
lpf@loroparque-fundacion.org  
loroparque-fundacion.org

Ein herzliches Dankeschön an alle Förderer und Sponsoren:



INGAPAN, DYSPAYTA CANARIAS S.L., RUBENS CABRERA, KERAKOLL IBERICA S.A., AGUAS DE VILAFLORES, RED BULL, CARL STAHL, SANITAS, PARLEVLIET VAN DER PLAS BV, FSV ARCHIPIELAGO, DIALTE DISTRIBUCIONES, FRUTAS CRUZ SANTA, GALARZA ATLANTICO, EMICELA, DOMINGO HERNANDEZ ESTEVEZ, COMIT COMERCIAL ITALIANA DE ALIMENTACION, PENCONVI, S.L., CANAZADOS, VICCAN SEGURIDAD, BAKERY CANARIAS ARINAGA S.L.U., PACKALIA, FERRETERIA SAN ISIDRO S.L., CLUB DE LEONES, FUENTE AZUL, FAYCANES, PAPAGEIENFREUNDE NORD

LORO PARQUE FUNDACIÓN: Avda. Loro Parque s/n 38400 Puerto de la Cruz, Tenerife, Kanarische Inseln, Spanien.



Comenzamos una nueva etapa, dos Navieras que se unen para convertir su flota en **LA MÁS IMPORTANTE Y MODERNA DE EUROPA**. Crecemos para seguir abriendo más caminos y para hacerte la vida más fácil. *¿Navegamos?*

We are about to begin a new phase. Two Navieras come together to turn their fleet into the **THE MOST IMPORTANT AND MODERN ONE IN EUROPE**. We continue to grow in order to open more paths and make your life easier. *Shall we sail?*



*Grupo / Group*

## **ARMAS - TRASMEDITERRÁNEA**

**40 BUQUES / 28 FERRIES / 7 FAST FERRIES / 5 RORO · 4 BUQUES EN CONSTRUCCIÓN**  
40 SHIPS / 28 FERRIES / 7 FAST FERRIES / 5 RORO SHIPS / 4 SHIPS UNDER CONSTRUCTION

**OPERAMOS EN 4 PAÍSES / España · Portugal · Marruecos · Argelia**  
OPERATING IN 4 COUNTRIES / Spain · Portugal · Morocco · Algeria

**38 DESTINOS EN / Canarias · Baleares · Cataluña · Levante · Andalucía**  
Estrecho · Marruecos · Argelia

38 DESTINATIONS IN / Canary Islands · Balearic Islands · Catalonia · Levante  
Andalusia · Strait · Morocco · Algeria

**+100 SALIDAS DIARIAS 700 SALIDAS SEMANALES · 2.800 SALIDAS MENSUALES**  
OVER 100 DEPARTURES DAILY 7 WEEKLY DEPARTURES · 2.800 MONTHLY DEPARTURES

**+ 8 MILLONES DE PASAJEROS / 1,5 MILLONES DE VEHÍCULOS**  
**+ 7,8 MILLONES DE METROS LINEALES DE CARGA · OVER 8 MILLION PASSENGERS**  
1,5 MILLION VEHICLES OVER · 7,8 MILLION LINEAR METRES OF LOAD



NAVIERA ARMAS / (+34) 902 456 500 / [www.navieraarmas.com](http://www.navieraarmas.com)  
TRASMEDITERRÁNEA / (+34) 902 45 46 45 / [www.trasmediterranea.com](http://www.trasmediterranea.com)

SÍGUENOS EN




## *Botanico* SLIM & WELLNESS

Bringen Sie sich bei einem erholsamen Urlaub in einer idyllischen Umgebung wieder in Form.

"Botanico Slim & Wellness" ist ein personalisiertes Programm, welches hypokalorische Diäten mit spezifische Behandlungen, Trainingseinheiten und Aktivitäten im The Oriental Spa Garden kombiniert.

Garantie: LORO PARQUE 

Avda. Richard J. Yeoward, 1. Puerto de la Cruz, 38400. Tenerife, Spanien  
0034 922 381 400 | [hotelbotanico.com](http://hotelbotanico.com) | [reservas@hotelbotanico.com](mailto:reservas@hotelbotanico.com)



**Hotel Botanico**  
& The Oriental Spa Garden



LEADING HOTELS

